



PRESSEMELDUNG VOM 15.6.2023

VORSTELLUNG DIREKTORIUM UND SPARTENLEITUNG

ÜBERSICHT PREMIEREN 2023/24

**GEDANKEN ZUR KONZEPTION DER SPIELZEIT 2023/24
VON JOHANNES BECKMANN, KÜNSTLERISCHER DIREKTOR**

ENSEMBLEMITGLIEDER DER SPIELZEIT 2023/24



Kaiserslautern, den 15.6.2023

Neue Zeiten am Pfalztheater

Am 15. Juni 2023 stellte das neue Direktorium des Pfalztheaters Kaiserslautern die Spielzeit 2023/2024 sowie das neue Corporate Design des Hauses vor.

Der Künstlerische Direktor Johannes Beckmann sieht die „Lust auf Neues“ und den „Mut zum Risiko“ als Mittelpunkt der ersten Pfalztheater-Saison unter seiner künstlerischen Leitung:

„Ich erlebe das persönlich als ein beständiges Pendeln zwischen großer Abenteuerlust und der Sehnsucht nach Geborgenheit. Nirgendwo kann das Pendel so frei ausschlagen wie im Theater, das für uns beides verkörpert: den Safe Space und den Risk Room.“

Im Musiktheaterspielplan hob Beckmann die Umsetzung der Tango-Operita „María de Buenos Aires“ von Astor Piazzolla in der Regie von Martina Veh hervor.

Der neue Schauspieldirektor Stephan Beer nannte als besonderen Höhepunkt im Schauspiel die Uraufführung von „Untröstliche Schatten“ nach dem Roman „Dreihundert Brücken“ von Bernardo Carvalho. Den Roman, der im Tschetschenienkrieg spielt, adaptieren die ukrainischstämmige Regisseurin Elina Finkel und die russische Ausstatterin Elena Bulochnikova für die Bühne.

Die Tanzdirektorinnen Luisa Sancho Escanero und Elena Iglesias Galán freuen sich auf die Uraufführung von „Beautiful Failure“, ein Tanzabend von Alan Lucien Øyen, der wegen des Wasserschadens im Großen Haus auf die nächste Spielzeit verschoben werden musste.

Ein weiteres Highlight der Spielzeit wird „Moby Dick – Eine Reflexion unter steigenden Temperaturen“ nach dem weltberühmten Roman von Herman Melville. Das interdisziplinäre Projekt wird klimaneutral produziert und gefördert im Fonds Zero der Kulturstiftung des Bundes. Um die Premiere wird mit dem Klima-Fokus-Wochenende ein Festival zu Nachhaltigkeit und Ressourcenverbrauch stattfinden.



Generalmusikdirektor Daniele Squeo präsentierte ein abwechslungsreiches Konzertprogramm der Pfalzphilharmonie – im Pfalztheater, in der Lauterer Fruchthalle und an anderen Orten.

Last but not least stellte Anna Werner sich als Leiterin der neuen, vierten Pfalztheater-Sparte vor: Sie ist verantwortlich für das Junge Pfalztheater, kurz und prägnant JUP genannt. Das JUP wird zwar einen Fokus auf Kinder- und Jugendtheater legen, ist aber zugleich ein Begegnungsort für alle Generationen – für alle, die im Geiste jung und neugierig sind.

Betriebsdirektorin Marlies Kink präsentierte den neuen Look des Hauses: Das Pfalztheater hat von 23/24 an wieder ein prägnantes Signet (ein verschlungenes p und t – für „Pfalz“ und „Theater“), das sich vielseitig einsetzen lässt. Marlies Kink: „In dem Zeichen kann jede:r etwas ganz Eigenes sehen, das begeistert mich, denn gerade diese Vielfältigkeit ist für mich die Verbindung zu Theater – auch auf der Bühne präsentieren wir Kunst, die jede:r für sich interpretiert. Ich bin schon gespannt, wie die Lautrer und unser Publikum das Logo und die neuen Plakate aufnehmen werden!“

Neben den Veränderungen im Erscheinungsbild wird es ab kommender Spielzeit auch eine neue, „eine visuell anregende, für Smartphones und Tablets optimierte Website geben, auf der alle Informationen in kürzester Zeit abgerufen werden können“, so Simone Grub, die Kaufmännische Direktorin.

KONTAKT

Günther Fingerle

Pressesprecher

g.fingerle@pfalztheater.bv-pfalz.de

Tel. 0631 3675 219



Johannes Beckmann, Simone Grub und Marlies Kink

Foto: Felix Grünschloß

Johannes Beckmann

Ab der Spielzeit 2023/24 Künstlerischer Direktor & Leiter Musiktheater

Der 48-Jährige, in Mülheim an der Ruhr geboren, studierte Geige in Essen und Wien sowie Musikwissenschaft, Philosophie und Neuere Deutsche Literatur in Bochum, Bonn und Hamburg. Anschließend arbeitete er zunächst als Kulturjournalist, Lektor, Orchestermusiker, Konzertdramaturg und Autor. 2007 kam er an die Semperoper Dresden und war dort ab 2010 als künstlerischer Projektleiter und Stellvertreter des Operndirektors in künstlerischen Fragen tätig. 2013 wechselte er ans Theater der Landeshauptstadt Erfurt und war dort seit der Spielzeit 2014/15 als stellvertretender Generalintendant beschäftigt.

Marlies Kink

Ab der Spielzeit 2023/24 Betriebsdirektorin

Marlies Kink wurde 1983 in Karlsruhe geboren. In München studierte sie Theaterwissenschaft, Rechtswissenschaften und Neuere deutsche Literatur. Anschließend übernahm sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin die Koordination der Weiterbildung Theater- und Musikmanagement der Theaterwissenschaft München. Gleichzeitig arbeitete sie freischaffend als Produktionsleiterin u.a. für Projekte des Bayerischen Staatsschauspiels München. 2013 wechselte Marlies Kink als Mitarbeiterin im Künstlerischen Betriebsbüro und Produktionsleiterin ans Theater und Orchester Heidelberg und ging 2015 als Schauspieldramaturgin ans Badische Staatstheater Karlsruhe. Zuletzt war sie Gesamtproduktionsleiterin und stellvertretende künstlerische Leiterin beim Kunstfest Weimar, dem größten und bekanntesten Festival für zeitgenössische Künste im Osten Deutschlands.



Simone Grub

Seit der Spielzeit 2022/23 Kaufmännische Direktorin

Simone Grub ist seit 1993 beim Pfalztheater Kaiserslautern beschäftigt. Nach einer Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten und der Absolvierung eines nebenberuflichen Bildungsgangs zur staatlich geprüften Betriebswirtin für Informationsverarbeitung bildete sie sich - ebenfalls berufsbegleitend - zur Verwaltungsfachwirtin weiter. Seit 2010 war sie zunächst kommissarisch und seit 2014 fest als Leiterin der Finanzabteilung und stellvertretende Kaufmännische Direktorin tätig. Seit 19. Juli 2022 ist sie Kaufmännische Direktorin des Pfalztheaters Kaiserslautern.



Foto: K. Twinem

Anna Werner

Ab der Spielzeit 2023/24 Leiterin Junges Pfälztheater JUP

Anna Werner sammelte ihre ersten Theatererfahrungen am Theater Osnabrück und gab dort noch als Regieassistentin mit dem Klassenzimmerstück „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von Joseph von Eichendorff 2013 ihr Regie-Debüt. Es folgten weitere Arbeiten wie „Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer, die Weihnachtsmärchen „Das Gespenst von Canterville“ und „Robin Hood“ sowie die deutschsprachige Erstaufführung von Sarah Berthiaumes „Nyotaimori“ und in dieser Spielzeit „How to date a Feminist“. Zudem übernahm sie dort gemeinsam mit Maria Schneider und Ralf Waldschmidt die künstlerische Leitung für „Spieltriebe 6 – Festival für zeitgenössisches Theater“.

Nach weiteren Regieassistenzen am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg u. a. bei Karin Beier, Christoph Marthaler, Kay Voges und Katie Mitchell führte sie 2019 dort Regie bei der Uraufführung „Abgrenzung“ von Michael A. Müller und gemeinsam mit Stefan Weiller bei den Musik-Theaterprojekt „Letzte Liebeslieder“ und „Henri und das große T“. Weiter inszenierte sie am Theater Lübeck viermal in Folge das Weihnachtsmärchen sowie am Theater Lüneburg „Mit der Faust in die Welt schlagen“ von Lukas Rietzschel, bei den Burgfestspielen Mayen „Der talentierte Mr Ripley“ nach Highsmith und „Mieter“ von Paco Gamez am Staatstheater Mainz.



Elene Iglesias Galán und Luisa Sancho Escanero

Foto: Thomas Brenner

Luisa Sancho Escanero **Seit der Spielzeit 2022/23 Tanzdirektorin**

Luisa Sancho Escanero begann ihr Ballettstudium in ihrer spanischen Heimatstadt Zaragoza und perfektionierte es bei der renommierten Lehrerin María de Ávila. Sie schloss ihre Ausbildung mit einer Auszeichnung des spanischen Ministeriums für Kultur ab. Ihre beruflichen Erfahrungen begann sie am Northern Ballet Theatre und am Ballett Zürich.

Als Solotänzerin arbeitete sie u.a. an der Komischen Oper Berlin, für Pretty Ugly Tanz Köln/ Amanda Miller und bei Ballettmainz. Gleichzeitig war sie als Gast bei internationalen Produktionen engagiert, so etwa mit The Forsythe Company, der Oper Köln, dem Edinburgh International Festival, dem Cirque du Soleil und der Deutschen Oper Berlin.

Von 2015 bis 2020 war sie die Repräsentantin des Künstlerischen Direktors und Künstlerische Koordinatorin der Dresden Frankfurt Dance Company. Ab 2021 war sie Künstlerische Koordinatorin, Leiterin Sonderprojekte und strategische Kooperationen sowie Referentin des Tanzdirektors am TANZ_KASSEL.

Luisa ist Kultur- und Eventmanagerin und hat einen Masterabschluss der spanischen nationalen Fernuniversität UNED in Theaterwissenschaft mit Hauptfach „Ausbildung und Forschung im europäischen Kontext“ und Spezialisierung auf Interkulturelle Studien.

Seit der Spielzeit 2022/23 leitet sie gemeinsam mit Elena Iglesias Galán die Sparte Tanz am Pfalztheater.

Elena Iglesias Galán

Seit der Spielzeit 2022/23 Tanzdirektorin

Elena Iglesias Galán ließ sich nach ihrer Tanzausbildung am Estudio de Danza María de Ávila in Zaragoza an der Staatlichen Hochschule für Tanz und Musik in Mannheim zur Diplom-Tanzpädagogin ausbilden.

Mit 19 Jahren gewann sie den Preis Masako Ohya bei der 5. Auflage des Internationalen Tanzwettbewerbs in Paris und den Ehrenpreis des Internationalen Tanzwettbewerbs Teatro Colon in Buenos Aires. Ein Jahr später wurde sie von Uwe Scholz ans Leipziger Ballett engagiert und drei Jahre später holte Ben van Cauwenbergh sie ans Hessische Staatstheater in Wiesbaden.

Als Dozentin ist sie schon mehr als 30 Jahre tätig. Als Ballettassistentin arbeitete sie am Ballet de Zaragoza und am Ballet de Teatros de la Generalitat de Valencia. Als Gastballettmeisterin unterrichtete sie am Theater Koblenz und am Staatstheater Mainz sowie bei der Dresden Frankfurt Dance Company.

Elena Iglesias war von 2013 bis 2022 Proben- und Trainingsleiterin am Pfalztheater. In der Spielzeit 2015/2016 übernahm sie intern die Leitung des Tanzensembles. Seit September 2022 ist sie, gemeinsam mit Luisa Sancho Escanero, Direktorin der Sparte Tanz.



Foto: Rolf Arnold

Stephan Beer

Ab der Spielzeit 2023/24 Schauspielregisseur

Geboren in Magdeburg, studierte Stephan Beer an der Humboldt Universität zu Berlin Theaterwissenschaft und war anschließend Regie-Assistent am Schauspiel Magdeburg. Seit 2006 arbeitet er als freier Regisseur und Autor von Bühnenstücken. 2013 gründete er mit Georg Burger das Autorenduo Beer/Burger, deren Stücke vom henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag vertreten werden.

Neben Inszenierungen im Abendspielplan und Musiktheater, gilt sein Interesse Bearbeitungen von Märchen und Jugendbuchklassikern. Regelmäßig arbeitet er mit dem Bühnenbildner Georg Burger, der Kostümbildnerin Kristina Böcher, den Musikern Jan S. Beyer und Jörg Wockenfuß sowie der Choreografin Sibylle Uttikal zusammen. Stephan Beer inszenierte u.a. am Schauspiel Leipzig, Staatstheater Braunschweig, Staatstheater Karlsruhe, an den Theatern Chemnitz, Erfurt, Halle und Potsdam und wurde wiederholt zu Festivals eingeladen.

GMD Daniele Squeo

Seit der Spielzeit 2020/21 Generalmusikdirektor

Der italienische Dirigent gilt als Experte des italienischen Repertoires, insbesondere der Belcanto-Opern und ist Preisträger mehrerer internationaler Dirigentenwettbewerbe.

Daniele Squeo studierte in seiner Heimat Italien Klavier und Chordirigieren. 2008 kam er als Assistent des Leipziger Nikolaikantors nach Deutschland. An der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar absolvierte Squeo sein Bachelor- und Master-Studium im Fach Orchesterdirigieren bei Gunter Kahlert, Nicolás Pasquet und Anthony Bramall.

Seit 2009 leitete Daniele Squeo zahlreiche deutsche und internationale Orchester, darunter das Orchester des Teatro Lirico Sperimentale di Spoleto, das MDR Sinfonieorchester, die Wiener Symphoniker, das Orchester der Deutschen Oper Berlin, die Staatskapelle Dresden sowie das Moscow Philharmonic Orchestra.

2013/14 ging Squeo als Studienleiter und Kapellmeister an das Theater Nordhausen, 2014 wechselte er ans Badische Staatstheater Karlsruhe, wo er 2016/17 zum 1. Koordinierten Kapellmeister ernannt wurde.

Gastengagements führten ihn unter anderem an das Theater Basel und zu den Bregenzer Festspielen, wo er 2018 die Oper „Il barbiere di Siviglia“ unter der Regie von Brigitte Fassbender dirigierte. 2019 debütierte er mit „Lucrezia Borgia“ und dem Moscow Philharmonic Orchestra in der Tschaikowski Concert Hall in Moskau.

Weitere zahlreiche Gastspielengagements führten ihn zuletzt an die Opernhäuser in Zürich, Graz, Dresden und Berlin.



Foto: Felix Grünschloß

Alle Premieren der Spielzeit 2023/24



SCHAUSPIEL

Hummer & Durst (UA)

Schauspiel von Leon Engler

Fr. 22.09.2023

WB

SCHAUSPIEL

stadtnach(t)klänge (UA)

Audiowalk durch Kaiserslautern
von Natascha Rose

Sa. 23.09.2023

Stadtraum

EXTRA

Bevor ich mit den Wölfen heule

Liederabend von und mit Günther Fingerle

Fr. 29.09.2023

WB

JUNGES PFALZTHEATER

Der goldene Brunnen (UA)

Familienoper von Peter Leopold nach
Otfried Preußler

So. 01.10.2023

GH

SCHAUSPIEL

Ein Sommernachtstraum

Komödie von William Shakespeare

Fr. 20.10.2023

GH

TANZ

Anonymous/Sense (UA)

Tanzabend von Jone San Martín

Sa. 21.10.2023

WB

JUNGES PFALZTHEATER

Die Blechtrommel

Klassenzimmerstück nach Günther Grass

Fr. 03.11.2023

Mobil / Schule

MUSIKTHEATER

Gefährliche Liebschaften

Musical von Marc Schubring und Wolfgang
Adenberg nach Choderlos de Laclos

Sa 18.11.2023

GH

JUNGES PFALZTHEATER

Robin Hood – Die Rückkehr

Familienstück von Stephan Beer
und Georg Burger

Sa 25.11.2023

GH

SCHAUSPIEL

frau verschwindet (versionen)

Schauspiel von Julia Haenni

Fr. 08.12.2023

WB

MUSIKTHEATER

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Sa. 16.12.2023

GH

SCHAUSPIEL

Fischer Fritz

Schauspiel von Raphaela Bardutzky

Fr. 19.01.2024

WB

SCHAUSPIEL

Untröstliche Schatten (UA)

Schauspiel nach dem Roman „Dreihundert
Brücken“ von Bernardo Carvalho

Sa. 20.01.2024

GH

MUSIKTHEATER

Don Carlo

Oper von Giuseppe Verdi

So. 11.02.2024

GH

Alle Premieren der Spielzeit 2023/24



JUNGES PFALZTHEATER

Planet der Hasen

Parabel von Tina Müller

Fr. 16.02.2024

WB

TANZ

Beautiful Failure (UA)

Tanzabend von Alan Lucien Øyen

Sa. 24.02.2024

GH

MUSIKTHEATER

Drei Wasserspiele

Drei Kammeropern von Detlev Glanert
nach Thornton Wilder

Fr. 08.03.2024

WB

SCHAUSPIEL

Arsen und Spitzenhäubchen

Komödie von Joseph Kesselring

Sa. 09.03.2024

GH

JUNGES PFALZTHEATER

Hamed und Sherifa

Kinderoper von Zad Moulataka

Sa. 06.04.2024

WB

MUSIKTHEATER

María de Buenos Aires

Tango-Operita von Astor Piazzolla

Sa. 13.04.2024

GH

Tanz

Lots of Movements (UA) / Take the Stage (DE)

Tanzabend von Roni Chadash und Talia Beck

Sa. 19.04.2024

GH

TANZ

Blueprints 2.0. (UA)

Tanzabend von Jungen Choreograph:innen

WB

JUNGES PFALZTHEATER

Funken

Schauspiel von Till Wiebel

Fr. 03.05.2024

WB

SCHAUSPIEL / TANZ

Moby Dick – Eine Reflexion unter steigenden Temperaturen

Interdisziplinäres Projekt nach
Herman Melville

Sa. 04.05.2024

GH

SCHAUSPIEL

Wettbewerb Junge Regie

Theaterabend von Nachwuchskünstler:innen

Fr. 07.06.2024

WB

SCHAUSPIEL

Don Camillo und Peppone

Komödie von Gerold Theobalt

Open Air

GH Großes Haus

WB Werkstattbühne

UA Uraufführung

DE Deutsche Erstaufführung

Gedanken zur Konzeption der Spielzeit 2023/24 *



Endlich geht es los! Seit Ende 2021 arbeiteten wir daran, für Sie ein aufregendes und unterhaltsames Programm zu gestalten. Aus zwei Richtungen haben wir uns dem genähert. Einerseits: Womit wecken wir Ihr Interesse und womit können wir Sie verführen? Andererseits: Was sind unsere Anliegen und was macht uns selbst Spaß? Und damit ist gleich das große Feld eröffnet, auf dem sich das Theater »abspielt«. Wir wollen Ihre Erwartungen erfüllen und Sie doch überraschen. Wir möchten mit Ihnen ins Nachdenken kommen und unbedingt gemeinsam lachen! Unser Ansporn ist es, Illusionen für Sie zu kreieren und gleichzeitig ganz in unserer gemeinsamen (Lebens-)Realität zu bleiben. Klingt ein bisschen verrückt, denken Sie? So soll es auch sein! Denn wir leben in verrückten Zeiten. Und ver-rückt meine ich durchaus im Wortsinne. Manches scheint nicht mehr an seinen bisherigen Platz zu passen. Alte Gewissheiten werden infrage gestellt, neuen Anforderungen müssen wir uns fast täglich stellen. Dieser Wandel, der gerade alle gesellschaftlichen Bereiche durchzieht, führt zu ganz unterschiedlichen Reaktionen und Emotionen. Da ist die Lust auf Neues, auf das Entdecken neuer Möglichkeiten, der Mut zum Risiko. Und gleichberechtigt daneben steht die Suche nach dem Bekannten und Vertrauten, nach dem, was uns schon lange begleitet hat und was wir nicht verlieren wollen. Ich erlebe das persönlich als ein beständiges Pendeln zwischen großer Abenteuerlust und der Sehnsucht nach Geborgenheit.

Nirgendwo kann dieses Pendel so frei ausschlagen wie im Theater, das für uns beides verkörpert: den Safe Space und den Risk Room. Ist es in der Uraufführung »Der goldene Brunnen« der uns vertraute Otfried Preußler oder die noch nie gehörte Musik von Peter Leopold? Ist in Jone San Martín's »Anonymous / Sense« der Spitzenschuh eine positive Reminiszenz an das Ballett der Vergangenheit oder ist die Befreiung von ihm für die emanzipierte Tänzerin der Gegenwart längst überfällig? Erinnert uns der Titel »Moby Dick« an lange Lesenächte der Kindheit oder sehen wir in dem spartenübergreifenden und CO₂-neutral produzierten Abend eine »Reflexion unter steigenden Temperaturen«, die uns an die Bewahrung der Natur mahnt? Und schwelgen wir in Astor Piazzollas »María de Buenos Aires« in Tangoklängen oder werden wir aufgewühlt vom Blick auf die moderne Großstadt und ihre Abgründe? Ganz besonders freue ich mich in der Spielzeit 2023/24 auf die Eröffnung der neuen Sparte »Junges Pfalztheater« und hoffe, dass der Spruch »Komm, wir geh'n ins JUP« bald in aller Munde sein wird. Das JUP wird zwar einen Fokus auf Kinder- und Jugendtheater legen, ist aber zugleich ein Begegnungsort für alle Generationen – für alle, deren Geist jung und neugierig ist. Nun wünsche ich den Kolleginnen und Kollegen, die für Sie auf, neben und hinter der Bühne oder im Orchestergraben arbeiten: »Toi, toi, toi« und Ihnen, unserem geschätzten Publikum, aufregende Stunden im Pfalztheater. Auf viele persönliche Begegnungen bin ich gespannt.

In diesem Sinne: Vorhang auf und Bühne frei!

Herzlich
Ihr

Johannes Beckmann

* Dieser Text ist dem
Spielzeitbuch 2023/24
entnommen.

Ensemble Schauspiel



Philipp Adam

Hannelore Bähr

Dennis Bodenbinder

Phillip Henry Brehl

Rainer Furch

Henning Kohne

Hartmut Neuber

Marius Petrenz

Josephine Raschke

Maria Schubert

Martin Schultz-Coulon

Aglaja Stadelmann

Helena Luisa Vogel

Paula Vogel

SCHAUSPIELSTUDIO

Saba Baghaei

Schauspielschule Mainz

Elisabeth Roth

Schauspielschule Mainz

Ensemble Tanz



Yan Jun Chin

Maayan Goren

Samba Injai

Rune Leysen

Camilla Marcati

Vincenzo Rosario Minervini

Salvatore Nicolosi

Shelley Stolpner

Jura Wanga

Evan Macrae Williams

N. N.

PRAKTIKANT:INNEN TANZ

Maxime Boel

Gal Fridman

Bas van der Meulen

Guy Olszanski

Nikki van Reijswijk

Gioia Tartaglia

Ensemble Musiktheater



MUSIKTHEATER

Polina Artsis
Arminia Friebe
Johannes Fritsche
Valerie Gels
Johannes Hubmer
Arkadius Jakus
Daniel Kim
Hyunkyum Kim
Sofie Lund
Astrid Vosberg
Bethany Yeaman

OPERNSTUDIO

Leo Jaewon Jung
Namhee Kim

GÄSTE MUSIKTHEATER

Konstantin Gorny
Estelle Kruger
Judith Spießer
Dorothea Isabella Spilger

CHOR

Seungmin Baek
Hubertus Bohrer
José Carmona
Kwanghee Choi
Dominique Engler
Elena Gerasimova
Frauke Jaarsma
Ralph Jaarsma
Hyowon Jung
Youngeun Kim
Elena Laborenz
Myungjin Lee
Neung Mi Lee
Yan Liu
Shin Nishino
Tamara Jazmin Odón
Dmitri Oussar
Alexandru Popescu
Galina Putintseva
Naomi Schäfer
Evgeniya Selina
Kangchun Seo
Jung-Baik Seok
Luigi Song
Andrea Wehrle-Zibold
Radoslaw Wielgus



1. Violine

Pierre-Eric Monnier

1. Konzertmeister

Ivan Knežević

2. Konzertmeister

Andreas Krampe

Vorspieler

Pavel Anticono-Cabalihero

Stanimir Arabov

Britta Berk

Tilman Fleig

Julia Haufe

Karoline Janot

Sonja Jauß

Eun Won Kang

Sabine Ludwig

Lidija Politova-Koundoul

Kaori Ruffing

Elisabeth Wlassak Prappacher

2. Violine

Ekaterina Polkinhorn

Stimmführerin

Hayk Sahakyan

stellv. Stimmführer

Mari Kitamoto

Vorspielerin

Olga Arnakuliyeva

Theresia Gödde

Akiko Hirota-Jergens

Alexander Jergens

Silke Kuba

Sumin Lee

Viola

Dominique Anstett

Solo-Bratschist

Naomi Ogino

stellv. Stimmführerin

Ann-Katrin Klebsch

Vorspielerin

Andreas Schreiber

Johannes Pardall

Julie Moffette

Violoncello

Matthias Bergmann

Solo-Cellist

Caroline Busser-Knežević

Solo-Cellistin

Zherar Yuzengidzhyan

stellv. Solo-Cellist

So Yoen Park

Vorspielerin

Dieter Hehl

Yejin Na

Kontrabass

Tobie Bastian

Solo-Kontrabassist

Masako Ogawa

stellv. Solo-Kontrabassistin

Etsuko Kawashita

Vorspielerin

Ute Manteufel